

BBS

Berufsbildungsstelle Seeschifffahrt e.V.

Inhaltsverzeichnis

Seite

I.	Berufsausbildung zum Schiffsmechaniker/zur Schiffsmechanikerin	4
1.	Berufsausbildungsverhältnisse	4
1.1	Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse	4
1.2	Bestehende Berufsausbildungsverhältnisse	5
1.3	Vorzeitig gelöste Berufsausbildungsverhältnisse	5/6
1.4	Ausbildungsbetriebe und Ausbildungsstätten	7
1.5	Ausbildungsplatzsituation	7
1.5.1	<i>Ausbildungsplatznachfrage</i>	7
1.5.2	<i>Ausbildungsplatzangebot und Ausbildungsplatzkapazität (vgl. Tabelle 5)</i>	7
2.	Berufsausbildung außerhalb der Ausbildungsstätte „Schiff“	8
2.1	Überbetriebliche Ausbildung	8
2.2	Berufsschulunterricht	8
3.	Prüfungen	8
3.1	Prüfungsteilnehmer	8
3.1.1	<i>Teilnehmer an der Abschlussprüfung nach Prüfungserfolg</i>	8
3.1.2	<i>Teilnehmer an der Abschlussprüfung Teil 1</i>	9
3.1.3	<i>Prüfungsteilnehmer und Prüfungsorte (vgl. Tabelle 8)</i>	9
3.2	Prüfung zum/zur und Beschäftigung als Schiffsmechaniker/in	10
3.3	Berufsziele der Auszubildenden nach bestandener Abschlussprüfung	10
4.	Ausbildungsqualität	12
4.1	Bord- und Ausbildungsbetriebsbesuche, Besuche an Berufsschulen	12
4.2	Ausbildungsbezogener Einsatz der Auszubildenden	13
4.3	Maßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungsqualität	14
4.3.1	<i>Ausbildungsunterlagen</i>	14
4.3.2	<i>Gestreckte Abschlussprüfung</i>	14
4.3.3	<i>Ausweitung der überbetrieblichen Ausbildung</i>	14
4.3.4	<i>Fortbildung für die Mitglieder der Prüfungsausschüsse und seemännischen Berufsschulen</i>	14
4.3.5	<i>Ausbildung der Ausbilder</i>	15
5.	Rahmenbedingungen für den Ausbildungsberuf Schiffsmechaniker	16
5.1	Maritimes Bündnis für Ausbildung und Beschäftigung	16
5.2	Stiftung Schifffahrtsstandort Deutschland	16
5.3	Ausbildungsplatzförderung auf Schiffen unter deutscher Flagge oder der Flagge eines EU-Mitgliedstaates	16
II.	Berufliche Weiterbildung zum/zur Schiffsmechaniker/in	16
III.	Ausbildung als nautische(r) / technische(r) oder elektrotechnische(r) Offiziersassistent/in	17

	Seite
IV. Zertifizierung der Berufsbildungsstelle Seeschiffahrt e. V.	17
1. <i>Anwendung der DIN ISO 9001:2015</i>	17
V. Verschiedenes	17
1. <i>Informationsleistungen</i>	17
2. <i>Umsetzung Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)</i>	18
3. <i>Mitwirkung in der Arbeitsgruppe der Bundeslotsenkammer zum neuen Ausbildungsgang</i>	18
4. <i>Maritimer Botschafter der IMO</i>	18
5. <i>Zukunftstag 2019</i>	18
6. <i>Aussichten</i>	19
VI. Statistiken	20
1. Berufsausbildung zum/zur Schiffsmechaniker/in	20
1/01 <i>Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse nach Arbeitsamtsbezirken</i>	20
1/02 <i>Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse nach Schulbildung der Auszubildenden</i>	21
1/03 <i>Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse nach Ausbildungsdauer</i>	21
1/04 <i>Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse nach Wohnsitz der Auszubildenden</i>	22
1/05 <i>Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse nach Alter der Auszubildenden</i>	23
1/06 <i>Auszubildende nach Ausbildungsjahren</i>	23
1/07 <i>Ausländische Auszubildende</i>	24
1/08 <i>Vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse</i>	24
1/09 <i>Teilnehmer an der gestreckten Abschlussprüfung Teil 1 und 2</i>	25
1/10 <i>Teilnehmer an der Abschlussprüfung nach Art der Zulassung</i>	25
2. Berufliche Weiterbildung	26
2/01 <i>Teilnehmer am Ergänzungslehrgang nach Art der Vorbildung</i>	26
2/02 <i>Teilnehmer an der Abschlussprüfung nach Zulassung §20 See-BAV</i>	26
3. Ausbildung als Offiziersassistent/in	27
3/01 <i>Ausbildungsbescheinigungen für die praktische Ausbildung und Seefahrtzeit als nautische/r, technische/r oder elektrotechnische/r Offiziersassistent/in (NOA/TOA/ETOA)</i>	27
3/02 <i>Abschlussbescheinigungen über die praktische Ausbildung und Seefahrtzeit als nautische/r, technische/r oder elektrotechnische/r Offiziersassistent/in (NOA/TOA/ETOA)</i>	27
4. Zusammenfassende Übersicht	28
4/01 <i>Berufsausbildung</i>	28
4/02 <i>Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse</i>	29
4/03 <i>Ausbildungsverhältnisse gesamt</i>	29
4/04 <i>Übersicht Auszubildende 1983 - 2019</i>	29
4/05 <i>Berufliche Weiterbildung</i>	30
4/06 <i>Ausbildung als NOA / TOA / ETOA</i>	31

I. Berufsausbildung zum Schiffsmechaniker/zur Schiffsmechanikerin

1. Berufsausbildungsverhältnisse

1.1 Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und Berufsanfänger

Im Zeitraum vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 wurden **128**, davon weiblich **9**, neue Ausbildungsverhältnisse (Vorjahr: 121, davon weiblich 13) mit 38 (38) Ausbildungsbetrieben abgeschlossen. Hiervon wurden 14, davon weiblich 0, Verträge (Vorjahr: 13, davon weiblich 2) vorzeitig gelöst. Die Anzahl der am 31.12.2019 bestehenden neuen Verträge betrug **114**. Einschließlich der Offiziersassistenten (vgl. Kapitel III) wurden im Jahre 2019 von der Berufsbildungsstelle Seeschifffahrt e.V. (BBS) insgesamt **304 Berufsanfänger betreut**, im Jahr 2018 waren es insgesamt 327.

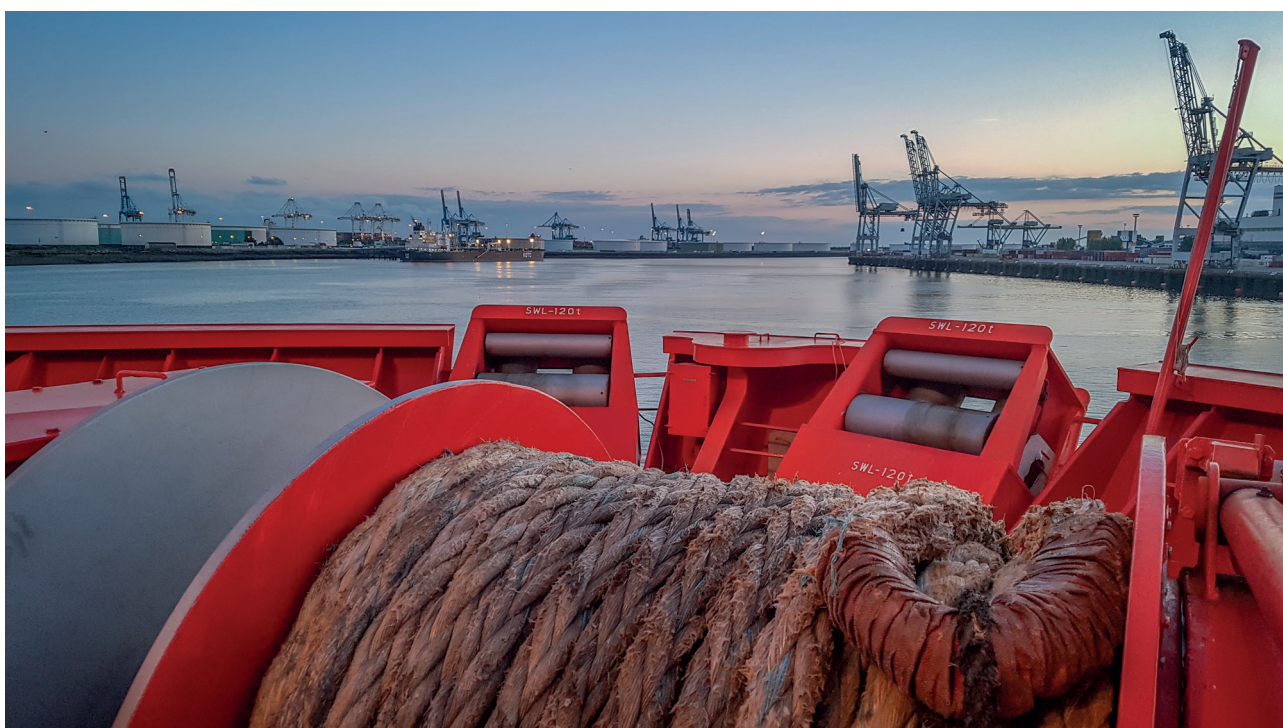
Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse nach schulischer Vorbildung der Auszubildenden (vgl. Tabelle 1)

Der Anteil der Auszubildenden mit Realschulabschluss sowie mit Hochschul- oder Fachhochschulreife hat 2019 jeweils leicht abgenommen. Der Anteil der Auszubildenden mit Hauptschulabschluss ist im Berichtsjahr merklich angestiegen.

Tabelle 1: Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse nach schulischer Vorbildung der Auszubildenden 2014 - 2019

Jahr	Ausbildungsverhältnisse neu	davon abgeschlossen von Auszubildenden mit ...					
		Hauptschulabschluss		Realschulabschluss		Hochschul- oder Fachhochschulreife	
2014	197	10	5,1 %	89	45,2 %	98	49,7 %
2015	159	7	4,4 %	64	40,3 %	88	55,3 %
2016	126	6	4,8 %	42	33,3 %	78	61,9 %
2017	146	7	4,8 %	52	35,6 %	87	59,6 %
2018	108	8	7,4 %	44	40,7 %	56	51,9 %
2019	114	16	14,0 %	45	39,5 %	53	46,5 %

Nach Angaben des Verbandes Deutscher Reeder (VDR) begannen 14 Schiffsbetriebstechnische Assistenten im Berichtsjahr 2019 ihre vollschulische Ausbildung mit Praxisanteil an der Seefahrtsschule Cuxhaven.



1.2 Bestehende Berufsausbildungsverhältnisse

Auszubildende im 1. bis 3. Ausbildungsjahr

Am 31.12.2019 befanden sich **345** (349) Auszubildende in einem Berufsausbildungsverhältnis zum/zur Schiffsmechaniker/in, davon 114 (105) im 1. Ausbildungsjahr, 94 (139) im 2. Ausbildungsjahr und 137 (105) im 3. Ausbildungsjahr. Die Anzahl der weiblichen Auszubildenden blieb im Vergleich zum Vorjahr mit 27 Auszubildenden gleich.

Auszubildende nach Bundesländern (vgl. Tabelle 2)

Tabelle 2: Auszubildende nach Bundesländern 2018 bis 2019

	Auszubildende nach Sitz des ausbildenden Betriebs			
	2018		2019	
Mecklenburg-Vorpommern	23	6,6 %	27	7,8 %
Schleswig-Holstein	42	12,0 %	39	11,3 %
Hamburg	143	41,0 %	143	41,4 %
Bremen	25	7,2 %	20	5,80 %
Niedersachsen	116	33,2 %	116	33,6 %
Gesamt	349	100,0 %	345	100,00 %

1.3 Vorzeitig gelöste Berufsausbildungsverhältnisse

Vertragsauflösungen

Im Berechnungsjahr 2019 wurden insgesamt 28 (21) Ausbildungsverträge vorzeitig gelöst, davon 21 Verträge im 1. Ausbildungsjahr, 7 Verträge im 2. Ausbildungsjahr und 0 Verträge im 3. Ausbildungsjahr. In der Probezeit wurden 11 (11) Verträge vorzeitig gelöst.

Tabelle 3a: Vorzeitig gelöste Berufsausbildungsverhältnisse 2015 bis 2019

Jahr	Anzahl der im ... Ausbildungsjahr gelösten Verträge			Gesamt	davon weiblich	davon in der Probezeit
	1.	2.	3.			
2015	0	2	1	3	0	0
2016	20	9	1	30	0	11
2017	18	8	4	30	7	5
2018	17	3	1	21	0	12
2019	21	7	0	28	0	11

Auflösungsquote der Ausbildungsverhältnisse (vgl. Tabelle 3b)

Die Auflösungsquote der in den Jahren 2015 bis 2019 neu abgeschlossenen Ausbildungsverhältnisse wurde neu berechnet, um eine Vergleichbarkeit mit den Zahlen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung für die Zahlen außerhalb der Seeschifffahrt zu gewährleisten. Die Berechnung erfolgte nach der Berechnungsweise des BIBB im Quotensummenverfahren als sogenanntes „Schichtenmodell“.

$$\text{LQ}_{\text{neu}} = \frac{\text{Lösungen im Jahr } 0, \text{ die Beginn des Ausbildungsvertrages im Jahr } 0 \text{ hatten}}{\text{Anzahl der im Jahr } 0 \text{ begonnenen Ausbildungsverträge}} + \frac{\text{Lösungen im Jahr } 0, \text{ die Beginn des Ausbildungsvertrages im Jahr } -1 \text{ hatten}}{\text{Anzahl der im Jahr } -1 \text{ begonnenen Ausbildungsverträge}} + \frac{\text{Lösungen im Jahr } 0, \text{ die Beginn des Ausbildungsvertrages im Jahr } -2 \text{ hatten}}{\text{Anzahl der im Jahr } -2 \text{ begonnenen Ausbildungsverträge}} + \frac{\text{Lösungen im Jahr } 0, \text{ die Beginn des Ausbildungsvertrages im Jahr } -3 \text{ oder früher hatten}}{\text{Anzahl der im Jahr } -3 \text{ begonnenen Ausbildungsverträge}} \cdot 100$$

LQ: Lösungsquote; Jahr 0: aktuelles Berichtsjahr; Jahr -1: Vorjahr; Jahr -2: Vorvorjahr; Jahr -3: Vorvorvorjahr

Die Auflösungsquote der in den Jahren 2015 bis 2019 neu abgeschlossenen Ausbildungsverhältnisse betrug somit durchschnittlich 18,8 % und lag damit deutlich unter der durchschnittlichen Auflösungsquote außerhalb der Seeschifffahrt von 25,5 %. Ein direkter Vergleich aus dem Berufsbildungsreport lag für das Berichtsjahr noch nicht vor.



Tabelle 3b: Auflösungsquote der neu abgeschlossenen Ausbildungsverhältnisse 2015 bis 2019

Jahr	neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse insgesamt	Quote der gelösten Verträge im Berechnungsjahr nach Jahr des Vertragsabschlusses			Auflösungsquote gesamt nach Berechnungsformel des Berufsbildungsberichtes	
		Jahr	Jahr -1	Jahr -2	in der Seeschifffahrt	außerhalb der Seeschifffahrt*
2015	168	5,4 %	8,2 %	1,8 %	15,3 %	24,9 %
2016	137	8,8 %	8,9 %	2,4 %	20,1 %	25,8 %
2017	152	3,9 %	14,6 %	3,0 %	21,5 %	25,7 %
2018	121	9,9 %	5,3 %	1,5 %	16,6 %	*
2019	128	10,9 %	9,1 %	0,7 %	20,7 %	*

*) Quelle: Berufsbildungsbericht 2018 des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Es lagen keine neueren Zahlen vor.

1.4 Ausbildungsbetriebe und Ausbildungsstätten

Am 31.12.2019 waren insgesamt 369 (382) Schiffe von 64 (63) Ausbildungsbetrieben anerkannt. Im Berichtsjahr waren 50 (50) Ausbildungsbetriebe mit 345 (349) Auszubildenden an der Berufsausbildung beteiligt. Die Tabelle 4 zeigt die Verteilung der aktuell ausbildenden Betriebe.

Tabelle 4: Aktive Ausbildungsbetriebe mit Sitz in Deutschland 2018 und 2019

	Ausbildungsbetriebe		Auszubildende	
	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019
Öffentlicher Dienst	12	12	59	63
Übrige Ausbildungsbetriebe	38	38	290	282
Gesamt	50	50	349	345

1.5 Ausbildungsplatzsituation

1.5.1 Ausbildungsplatznachfrage

Laut Angaben der Zentralen Heuerstelle Hamburg (ZHH) blieb im Berichtsjahr die Anzahl der Bewerbungen für eine Berufsausbildung zum Schiffsmechaniker stabil, jedoch auf einem niedrigen Niveau. Waren es im Jahr 2009 noch 355 Bewerber die einen Ausbildungsplatz über die Zentrale Heuerstelle suchten, so waren es 2019 nur noch 77 Bewerber. Einer der wesentlichen Gründe für diesen Rückgang liegt u.a. im demographischen Wandel, in der weit verbreiteten negativen öffentlichen Darstellung und den Diskussionen zur angespannten wirtschaftlichen Situation in der Seeschifffahrt.

1.5.2 Ausbildungsplatzangebot und Ausbildungsplatzkapazität (vgl. Tabelle 5)

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 92 Ausbildungsplätze von 19 Ausbildungsbetrieben für eine Ausbildung zum Schiffsmechaniker von der Zentralen Heuerstelle Hamburg (ZHH) akquiriert. Im Jahr 2019 konnten 6 Bewerber nicht vermittelt werden. Gründe für die Nichtvermittlung waren u. a. schlechte Abschlusszeugnisse sowie der zu späte Eingang der Bewerbungen.

Tabelle 5: Zur Verfügung stehende Ausbildungsstätten 2018 und 2019

Betriebssitz	Betriebe mit anerkannten Ausbildungsschiffen			Vertragsschließende Betriebe mit anerkannten Ausbildungsschiffen*		
	Ausbildungs- betriebe	Schiffe		Ausbildungs- betriebe	Schiffe	
		dt. Flagge	ausländ. Flagge		dt. Flagge	ausländ. Flagge
Mecklenburg-Vorpommern	6	26	0	5	25	0
Schleswig-Holstein	11	43	3	9	34	3
Hamburg	15	113	27	14	113	8
Niedersachsen	24	85	34	22	82	34
Bremen	8	28	10	8	29	9
Summe 2019	64	295	74	58	283	54
Summe 2018	63	303	79	58	291	60

*) Ausbildungsbetriebe, die in den letzten 3 Jahren mit mind. einem Ausbildungsvertrag im Register geführt wurden.

2. Berufsausbildung außerhalb der Ausbildungsstätte „Schiff“

2.1 Überbetriebliche Ausbildung

In der Zeit vom 01.01. bis 31.12.2019 nahmen insgesamt 198 Auszubildende an einer überbetrieblichen Ausbildung teil (vgl. Tabelle 6). Davon absolvierten 102 Auszubildende die überbetriebliche Ausbildung in der Brandabwehr und Rettung sowie Gefahrenabwehr und 96 Auszubildende die überbetriebliche Ausbildung in der Metallbearbeitung.

Tabelle 6: Teilnehmer an überbetrieblicher Ausbildung 2017 bis 2019

Überbetriebliche Ausbildungsstätten	Teilnehmer / Auszubildende			Insgesamt 2019	Insgesamt 2018	Insgesamt 2017
	Metallbearbeitung		Brandabwehr und Rettung			
	7 Wochen	zus. Ausbild.				
Rostock	8	1	8	17	63	40
Lübeck-Travemünde	25	1	47	73	76	64
Elsfleth	22	0	47	69	58	52
Andere*	27	12	0	39	27	1
Gesamt	82	14	102	198	224	157

* z.B. betriebseigene Einrichtungen

2.2 Berufsschulunterricht

Mit 357 Auszubildenden, die im Jahr 2019 einen Schulblock an einer der drei seemännischen Berufsschulen besuchten, fiel die Anzahl um ca. 5 % im Vergleich zum Vorjahr.

Tabelle 7: Auszubildende nach besuchter Berufsschule 2017 bis 2019

Seemännische Berufsschulen	Auszubildende / Schüler			Insgesamt 2019	Insgesamt 2018	Insgesamt 2017
	1. SZB	2. SZB	3. SZB			
Rostock	19	25	23	67	81	104
Lübeck-Travemünde	50	63	62	175	174	228
Elsfleth	49	34	32	115	120	140
Gesamt	118	122	117	357	375	472

3. Prüfungen

3.1 Prüfungsteilnehmer

3.1.1 Teilnehmer an der Abschlussprüfung nach Prüfungserfolg

In der Zeit vom 01.01. bis 31.12.2019 nahmen 125 Auszubildende an der Abschlussprüfung Teil 2 zum Schiffsmechaniker teil, davon 118 erfolgreich. Die Erfolgsquote liegt damit bei 94,4 % und entspricht ungefähr der Quote des Vorjahres. Der Bundesdurchschnitt lag im Vergleich lt. Berufsbildungsbericht 2019 des Bundesministeriums für Bildung und Forschung in dem Jahr 2017 bei 90,3 %.

Für besondere Leistungen während der Abschlussprüfung zum Schiffsmechaniker konnten dieses Jahr 37 (23) Auszeichnungen an die jeweiligen Auszubildenden von verschiedenen Ausbildungsbetrieben vergeben werden.

3.1.2 Teilnehmer an der Abschlussprüfung Teil 1

Im Zeitraum des Berichtsjahres absolvierten 116 Auszubildende die gestreckte Abschlussprüfung Teil 1.

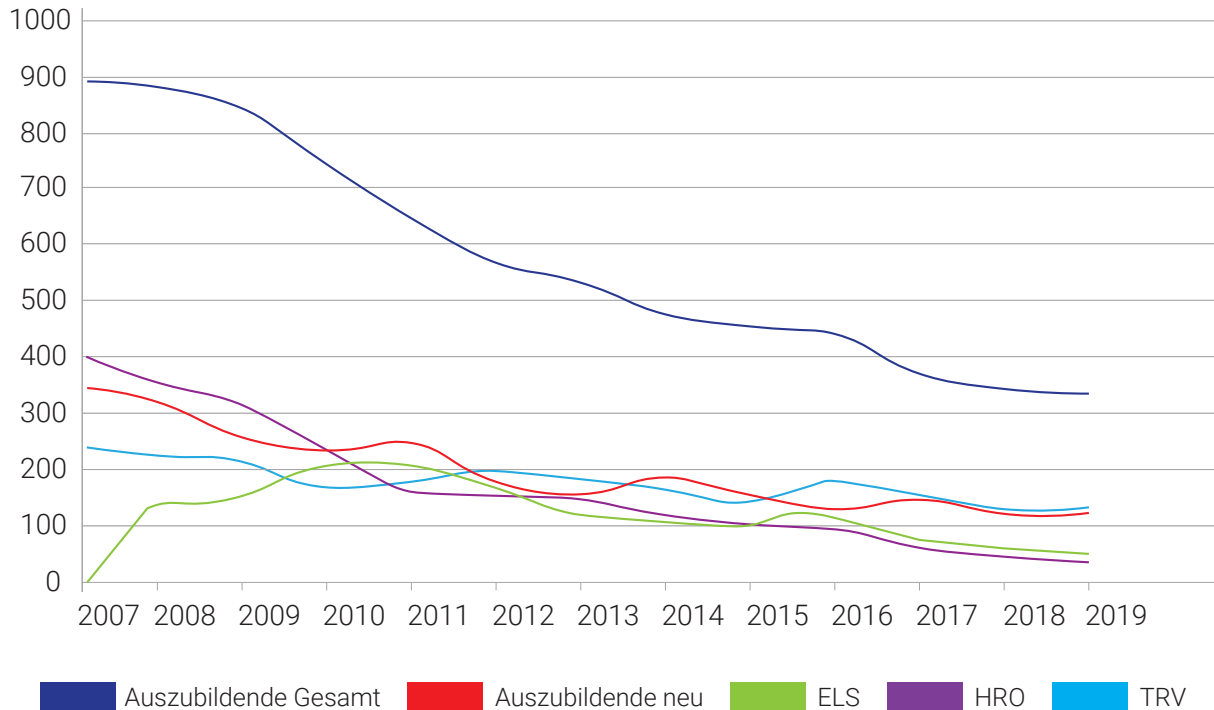
3.1.3 Prüfungsteilnehmer und Prüfungsorte (vgl. Tabelle 8)

Im Jahr 2019 betrug die Gesamtzahl der Teilnehmer an der gestreckten Abschlussprüfung Teil 1 und Teil 2 bzw. der Abschlussprüfungen 241.

Tabelle 8: Prüfungsteilnehmer nach Prüfungsort 2017 bis 2019

Prüfungsort	Prüfungsteilnehmer insgesamt			Davon Teilnehmer an der....					
	2017	2018	2019	Abschlussprüfung AP 2			AP 1		
	2017	2018	2019	2017	2018	2019	2017	2018	2019
Rostock	75	63	45	44	41	26	31	22	19
Lübeck-Travemünde	151	119	126	77	65	65	74	54	61
Elsfleth	87	81	70	52	39	34	35	42	36
Gesamt	313	263	241	173	145	125	140	118	116

Diagramm 8b: Übersicht Standorte 2007 bis 2019



3.2 Prüfung zum/zur und Beschäftigung als Schiffsmechaniker/in

Im Jahr 2019 konnten insgesamt 118 Abschlusszeugnisse zum/zur Schiffsmechaniker/in sowie internationale Befähigungsnachweise als „Able Seafarer Deck & Engine“ gemäß STCW Regel VII/2 nach erfolgreich abgelegter Prüfung ausgestellt werden (vgl. Tabelle 9).

Die hier angegebene Anzahl der beschäftigten Schiffsmechaniker sind statistische Angaben der Knappschaft Bahn-See. Die Statistiken der Knappschaft erfassen nicht die Beschäftigten der öffentlichen Hand, ausgenommen der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

Tabelle 9: Prüfung zum/zur Schiffsmechaniker/in und Beschäftigung als Schiffsmechaniker/in 2015 bis 2019

Erworbene Facharbeiterbefähigung zum Schiffsmechaniker				Beschäftigte Schiffsmechaniker (deutsche und ausländische Seeleute)*	
Jahr	aufgrund einer ...		Insgesamt		
	Berufsausbildung	Zulassung zur AP2 nach § 20 See-BAV			
2015	145	0	145	31.12.2015	534
2016	132	0	132	31.12.2016	507
2017	159	0	159	31.12.2017	481
2018	137	2	139	31.12.2018	451
2019	118	0	118	31.12.2019	453

*) Quelle: Statistische Auswertung zum seemännischen Personal der Knappschaft Bahn-See, Stand 31.12.19 (ohne Fischerei)

3.3 Berufsziele der Auszubildenden nach bestandener Abschlussprüfung

Von den im Jahre 2019 nach ihren Berufszielen befragten Auszubildenden im dritten Schulzeitblock wollten ca. 38 % erst als Schiffsmechaniker tätig werden und anschließend eine Fach- oder Fachhochschule besuchen. Die Anzahl der Befragten, die einen Berufswechsel anstrebten, lag mit 23 % leicht unter der Quote im letzten Jahr.

Die duale Berufsausbildung zum Schiffsmechaniker ist nicht nur eine fundierte Ausbildung als Facharbeiter/Facharbeiterin, sondern auch der ideale Beginn einer Laufbahn in der Seeschifffahrt. So planen knapp unter 70 % der jungen Menschen, die eine Ausbildung zum Schiffsmechaniker erfolgreich abschließen konnten, ihren weiteren Werdegang als nautischer oder technischer Schiffsoffizier. Der neue Karriereweg zum elektrotechnischen Offizier wurde in der Befragung noch nicht erfasst.

Tabelle 10: Berufsziele nach bestandener Abschlussprüfung zum/zur Schiffsmechaniker/in 2016 bis 2019

Befragte Teilnehmer im 3. SZB		Tätigkeit als Schiffsmechaniker/in	Tätigkeit als Schiffsmechaniker dann Weiterbildung zum/zur Schiffsoffizier/in	Weiterbildung zum/zur nautischen Schiffsoffizier/in		Weiterbildung zum/zur technischen Schiffsoffizier/in		Berufswechsel
				FS*	FH**	FS*	FH**	
2016	128	7 %	38 %	6 %	8 %	15 %	11 %	15 %
2017	157	6 %	43 %	4 %	7 %	16 %	10 %	14 %
2018	116	6 %	33 %	9 %	8 %	6 %	13 %	25 %
2019	104	8 %	38 %	8 %	6 %	8 %	7 %	23 %

* Fachschule ** Hochschule

Die Informationen zu den Möglichkeiten einer Ausbildung in der Seeschifffahrt erhielten 58 % der Befragten über die Familienmitglieder. 21 % der Befragten gaben an, ihre ersten Informationen über den Besuch der Berufs- und Informationsmessen erhalten zu haben. Als weitere Informationsquelle wurde auf die verschiedenen Internetseiten verwiesen. 43 % gaben an, vor Beginn der Ausbildung beraten worden zu sein.



4. Ausbildungsqualität

4.1 Bord- und Ausbildungsbetriebsbesuche, Besuche an Berufsschulen

Die Anzahl der durchgeführten Bord-, Ausbildungsbetriebs- und Schulbesuche war im Berichtsjahr aufgrund des zweifachen Personalwechsels in der Geschäftsstelle und der benötigten Einarbeitungszeit im Vergleich zu den Vorjahren geringer.

Um die vielfältigen Aufgaben trotzdem wahrnehmen zu können und die Schulbesuche und Messetätigkeiten nicht allzu sehr zu vernachlässigen, wurden Bord- und Ausbildungsbetriebsbesuche nur eingeschränkt durchgeführt. Der Schwerpunkt der Bordbesuche lag bei den Schiffen, die nationale Häfen im Nord- und Ostseebereich anliefern.

Um den Nachwuchs über die Karrieremöglichkeiten zu informieren, nahm die BBS mit ihren Messeständen auf zahlreichen Veranstaltungen deutschlandweit teil (siehe V.1. Informationsleistungen).

Des Weiteren nahmen die Mitarbeiter auch an Veranstaltungen diverser Ausbildungsbetriebe teil, bei denen z. B. die Auszubildenden mit den Angehörigen zur Vertragsunterzeichnung im Reedereisitz eingeladen wurden. Sonstige Besuche fanden u. a. zur Anerkennung und Überprüfung möglicher überbetrieblicher Ausbildungsstätten statt.

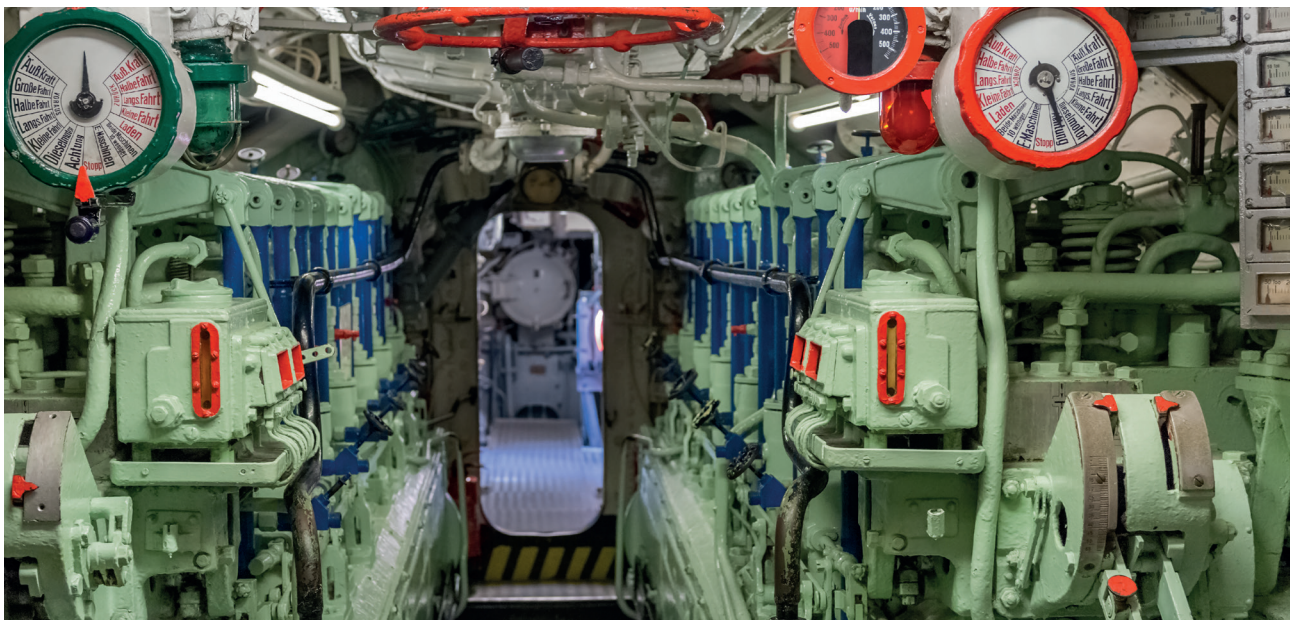


Tabelle 11: Bord- und Betriebsbesuche, Besuche an Ausbildungsstätten, Prüfungen und sonstige Außendienste der Ausbildungsberater (AB) 2017 bis 2019

Außendienste insgesamt		2017	2018	2019
		202	173	139
davon:	Bordbesuche	33	19	17
	Betriebsbesuche	64	54	31
	Prüfungen / Prüfungstage	50	46	47
	Schulzeitblockbesuche und berufliche Weiterbildungslehrgänge für Schiffsmechaniker	14	13	12
	Sonstige Außendienste der AB	14	9	8
	Berufs- und Informationsveranstaltungen	27	32	24
Durchschnittliche Anzahl der Außendienste pro AB		67	58	46

4.2 Ausbildungsbezogener Einsatz der Auszubildenden

Grundlagen zur Bewertung des ausbildungsbezogenen Einsatzes sind die von den Auszubildenden geführten Berichtshefte bzw. Tätigkeitsnachweise. Im Berichtsjahr wurden 100 Prozent der Berichtshefte bzw. Tätigkeitsnachweise der Auszubildenden, die in dieser Zeit den zweiten Schulzeitblock besuchten, ausgewertet.

Tabelle 12: Ausbildungsbezogener Einsatz der Auszubildenden 2019

Ausbildungs- und Einsatzbereiche	Jahr	Anzahl der Auswertungen der Einsatzzeiten	davon wurden die Zeitrichtwerte nach See-BAV erfüllt mit einem Anteil von...			
			49 % oder weniger	50 % - 74 %	75 % - 99 %	100 % oder mehr
Schiffsbetriebsführung Deck	2018	117	2 %	4 %	14 %	80 %
	2019	122	3 %	4 %	13 %	80 %
Schiffsbetriebsführung Maschine	2018	117	5 %	10 %	21 %	64 %
	2019	122	3 %	7 %	12 %	78 %
Ladungsbetrieb	2018	117	5 %	8 %	23 %	64 %
	2019	122	9 %	12 %	15 %	65 %
Schiffssicherheit hinsichtlich Brandabwehr und Rettung	2018	117	3 %	18 %	23 %	56 %
	2019	122	9 %	19 %	26 %	46 %
Schiffsbetriebstechnik	2018	117	33 %	23 %	22 %	22 %
	2019	122	48 %	32 %	13 %	7 %
Wartung und Instandsetzung	2018	117	4 %	11 %	33 %	52 %
	2019	122	5 %	13 %	24 %	58 %
Metallbearbeitung	2018	117	3 %	0 %	3 %	94 %
	2019	122	5 %	4 %	3 %	88 %
Gefahrenabwehr	2018	117	22 %	9 %	0 %	69 %
	2019	122	20 %	8 %	1 %	71 %

In den Fällen, in denen die BBS eine deutliche Unterschreitung der Zeitrichtwerte nach der Ausbildungsverordnung zum Zeitpunkt der Abschlussprüfung Teil 1 feststellte, wurden Korrekturmaßnahmen eingeleitet, um die Ausbildungsmängel in der verbleibenden Ausbildungsdauer ausgleichen zu können. Hierbei wurde für den Auszubildenden ein spezieller betrieblicher Ausbildungsplan erstellt. In Abstimmung mit dem ausbildenden Betrieb werden Vorschläge zum weiteren Verlauf der Ausbildung erarbeitet.

4.3 Maßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungsqualität

4.3.1 Ausbildungsunterlagen

Der Ausbildungsnachweis für die Ausbildung der Schiffsmechaniker setzt sich wie folgt zusammen:

- » allgemeine Erläuterung zur Ausbildung
- » Muster eines betrieblichen Ausbildungsplans
- » dem Tätigkeitsnachweis
- » Anleitung zur betrieblichen Ausbildung mit Beispielen

Um allen Besatzungsmitgliedern die Möglichkeit zu geben, in den jeweiligen Bereichen die Ausbildung des Schiffsmechanikers kompetent zu begleiten, sind alle Teile des Ausbildungsnachweises in deutscher und englischer Sprache verfasst.

Ergänzt wird der Ausbildungsnachweis durch einen zusätzlichen USB-Stick, um einige der Unterlagen des Ausbildungsordners „reisefreundlicher“ zur Verfügung zu stellen.

Der zweisprachige Ausbildungsordner wird mit den eingetragenen Ausbildungsverträgen, an die Ausbildungsbetriebe zum Selbstkostenpreis ausgegeben.

Die Inhalte des Ausbildungsordners werden regelmäßig auf Aktualität überprüft und auch nach Kundenwünschen optimiert. Im Berichtsjahr wurde der Ordner auf eine schmalere Größe umgestellt, um einen einfacheren Transport zu ermöglichen.

4.3.2 Gestreckte Abschlussprüfung

Durch die Umstellung auf eine gestreckte Abschlussprüfung mit dem Inkrafttreten der See-BAV befinden sich die Leistungen der Auszubildenden bereits zur Mitte der Ausbildung, also dem ersten Teil der Abschlussprüfung, auf einem messbar höheren Niveau.

Da es keine Ausgleichsmöglichkeit zwischen den Prüfungsfächern mehr gibt, müssen alle Prüfstücke, Arbeitsproben und Kenntnisprüfungen in der Gesamtnote (Teil 1 und Teil 2) mit mindestens „ausreichend“ abgeschlossen werden. Zum Erhalt der Befähigungsnachweise II/4, III/4 gemäß STCW-Übereinkommen müssen „Schiffsbetriebsführung Maschine“ und „Schiffsbetriebsführung Deck“ in Teil 1 mit mindestens „ausreichend“ schriftlich und praktisch bewertet sein. Diese sogenannten Wachbefähigungen können hierbei nur in Kombination erworben werden, d.h. es müssen alle genannten Prüfungen bestanden werden. Für den Befähigungsnachweis nach VI/2 (1) muss die Prüfung „Rettung“ sowohl schriftlich als auch praktisch bestanden werden. Die Benennung der Kenntnisprüfungen, Prüfungsstücke und Arbeitsproben erfolgt nach entsprechendem Abschnitt des Ausbildungsberufsbildes aus dem Ausbildungsrahmenplan.

Zum Erhalt des Befähigungsnachweises nach VII/2 gemäß STCW-Übereinkommen ist die gestreckte Abschlussprüfung in allen Fächern mit mindestens „ausreichend“ abzuschließen.

In Zusammenarbeit mit den seemännischen Berufsschulen und den Prüfungsausschüssen wurden die Prüfungsfragen laufend erweitert und angepasst.

4.3.3 Ausweitung der überbetrieblichen Ausbildung

Die von der BBS anerkannten Ausbildungsstätten für die überbetrieblichen Ausbildungsmaßnahmen in den Bereichen Metallbearbeitung sowie Brandabwehr & Rettung werden weiterhin von den Ausbildungsbetrieben angenommen (s. Tabelle 6). Die hierfür anerkannten überbetrieblichen Ausbildungsstätten (Land) sollen dabei nur die im begrenzten Rahmen der an Bord zu vermittelnden Praxisausbildung ersetzen.

Eine Ausweitung der überbetrieblichen Ausbildung auf andere Ausbildungsinhalte in der Berufsausbildung zum Schiffsmechaniker ist aufgrund internationaler Vorgaben für die praktische Ausbildung und Seefahrtszeit an Bord zurzeit nicht weiter vorgesehen.

4.3.4 Fortbildung für die Mitglieder der Prüfungsausschüsse und seemännischen Berufsschulen

Zu einer der Aufgaben der BBS gehört es, die Ausbildung zum Schiffsmechaniker laufend zu verbessern. Um dies zu gewährleisten, hat sich die BBS zur Pflicht gemacht für alle an der Ausbildung Beteiligten bedarfsgerechte Fortbildungen anzubieten.

4.3.5 Ausbildung der Ausbilder

Die notwendigen berufs- und arbeitspädagogischen Qualifikationen weisen Schiffsoffiziere in der Regel durch die an den Fachschulen bzw. Fachhochschulen erworbenen Kenntnisse nach. Neben den Anforderungen nach der Ausbildungsverordnung und den Richtlinien des Bundes für die praktische Ausbildung und Seefahrtzeit als Offiziersassistent sollten die Ausbilder an Bord auch über die weiteren Möglichkeiten und Laufbahnen in der Seeschifffahrt informiert sein.

Für die Ausbilder an Bord gelten weiterhin die besonderen Vorschriften zur persönlichen und fachlichen Eignung. Nach der Ausbildungsverordnung müssen mindestens zwei deutschsprachige Ausbilder an Bord der von der zuständigen Stelle anerkannten Ausbildungsschiffe sein und die Zahl der Auszubildenden soll in einem angemessenen Verhältnis zur Zahl der Ausbildungsplätze und der an Bord beschäftigten Fachkräfte stehen.

Unabhängig von den internationalen Vorgaben für die Seefahrtausbildung durch das STCW-Übereinkommen (Internationales Übereinkommen von 1978 über Normen für die Ausbildung, die Erteilung von Befähigungszeugnissen und den Wachdienst von Seeleuten in der jeweils geltenden Fassung), basiert die Ausbildung am maritimen Standort Deutschland auch auf dem dualen System. Um weiterhin erfolgreich nach diesem dualen System auszubilden, müssen betriebliche und schulische Ausbildung zusammenwirken. Zur weiteren Verbesserung der Ausbildungsqualität sollten die Ausbilder im Rahmen ihrer Ausbildung an den Fach- und Fachhochschulen sowie durch Weiterbildungsmaßnahmen nachhaltiger auf die Tätigkeit vorbereitet werden.

Hierfür bieten sich modulare Schulungen an den Fach- und Fachhochschulen an. Diese Module, die auf den vorhandenen Lehrplänen aufbauen sollten, schließen mit einer speziellen Ausbildereignung für die Seeschifffahrt ab.

In Zusammenarbeit mit der Staatlichen Seefahrtsschule Cuxhaven wurde von der BBS als zuständigen Stelle ein Modul entwickelt, welches den gestiegenen Anforderungen der Ausbildung an Bord gerecht wird. Hierbei können sich die Schüler des Fachschullehrganges zum technischen und nautischen Befähigungszeugnis nach STCW für alle Leistungen und ohne Einschränkungen freiwillig und zusätzlich zu den Pflichtstunden über die berufs- und arbeitspädagogische Qualifikation zum „Ausbilder in der Seeschifffahrt“ weiterbilden und prüfen lassen. Die Qualifikation entspricht inhaltlich der Ausbildereignungsverordnung in der jeweils geltenden Fassung und dem IMO-Model-Course „Training Course for Instructors.“ Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem praktischen Teil. Gegenstand der schriftlichen Prüfung sind fallbezogene Aufgaben aus mehreren Handlungsfeldern. Der praktische Teil besteht aus der Präsentation oder praktischen Durchführung einer Ausbildungseinheit und einem Prüfungsgespräch.

Eine Ausweitung der Ausbildung auf andere Standorte wird derzeit geprüft und erarbeitet.



5. Rahmenbedingungen für den Ausbildungsberuf Schiffsmechaniker

5.1 Maritimes Bündnis für Ausbildung und Beschäftigung

Die Sicherung des maritimen Know-hows in Deutschland ist eine der wesentlichsten Aufgaben des Maritimen Bündnisses. Hierbei gilt es jungen Menschen mit Interesse an maritimen Berufen eine verlässliche Perspektive zu bieten.

Vor dem Hintergrund der Schifffahrtskrise und dem folgenden Rückgang der deutschen Handelsflotte wurde eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt.

Während die Ausbildungsplatzförderung erhöht wurde, wurden Lohnnebenkosten durch Lohnsteuereinbehalt, Abschaffung der 183-Tage-Regelung und Einzelzuschüsse gesenkt. Mit der Änderung der Schiffsbesetzungsverordnung sind nur noch 2 europäische Offiziere auf Schiffen unter deutscher Flagge vorgeschrieben. Der Schiffsmechaniker ist aus der Schiffsbesetzungsverordnung gestrichen worden.

Die Wirksamkeit dieser Maßnahmen zur Entlastung der Deutschen Flagge wird 2020 evaluiert.

Die Digitalisierung ist weiterhin ein zentrales Thema in der maritimen Branche. Die Veränderung der Berufsbilder unter der fortschreitenden Digitalisierung und Automatisierung in der maritimen Wirtschaft war auch bei der 11. Nationalen Maritimen Konferenz in Friedrichshafen ein Diskussionssschwerpunkt.

Die Anforderungen und die Weiterentwicklung der digitalen Kompetenzen in der Aus- und Weiterbildung des seemännischen Fachpersonals müssen daher von den Unternehmen weiter definiert und dargestellt werden.

Die Partner des Maritimen Bündnisses und ver.di wollen mit der Einrichtung einer zentralen Website für die maritime Wirtschaft ein gemeinsames Zeichen setzen. Im Berichtsjahr wurde hierfür eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet und ein Vergabeverfahren vorbereitet. Die Website soll 2020 online gehen und von der BBS inhaltlich betreut werden.

5.2 Stiftung Schifffahrtsstandort Deutschland

Seit dem Inkrafttreten des neuen Flaggenrechtsgesetzes Anfang 2013 müssen ausflaggungswillige Reeder die durch die Ausflaggung hervorgerufenen Nachteile für den Schifffahrtsstandort Deutschland ausgleichen – entweder durch Ausbildung an Bord des ausgeflaggten Schiffes oder durch Entrichtung eines Ablösebetrages an die gemeinnützige Stiftung Schifffahrtsstandort Deutschland. Beim Ausgleich durch Ausbildung verpflichtet sich der Antragsteller, einen seefahrtbezogenen Ausbildungsplatz an Bord des ausgeflaggten Seeschiffes ständig besetzt zu halten. Dabei muss die Ausbildung nach Maßgabe der gültigen Ausbildungsverordnung für Schiffsmechaniker oder nach den Richtlinien für die praktische Ausbildung und Seefahrtzeit als Offiziersassistent erfolgen. Seit ihrer Gründung verfolgt die Stiftung das Ziel, die Ausbildung, Qualifizierung und Fortbildung von seemännischem Nachwuchs zielgerichtet zu fördern. Ziel ist es, langfristig ein möglichst großes Maß an nautischem und technischem Know-how in Form von hochqualifizierten Seeleuten am maritimen Standort Deutschland zu sichern, sowohl für die Aufgaben an Bord als auch später an Land. Erst die Stiftung ermöglicht den langfristigen Erhalt des seemännischen Know-hows als Basis für den weiteren maritimen Fortschritt und die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des hiesigen Standortes. Im Einzelnen wird von der Stiftung auf Antrag eine finanzielle Unterstützung für die Ausbildung von Schiffsmechanikern, technischen Offiziersassistenten und nautischen Offiziersassistenten sowie die Qualifizierung von Offizieren ("Ausfahren") gewährt. Derzeit unterstützt die Stiftung Fortbildungsmaßnahmen von nautischen und technischen Besatzungsmitgliedern nicht, um die begrenzten Ressourcen zu schützen und die großflächige Förderung der Ausbildung weiterhin zu ermöglichen.

5.3 Ausbildungsplatzförderung auf Schiffen unter deutscher Flagge oder der Flagge eines EU-Mitgliedstaates

Seit 1995 fördert der Bund die Einrichtung von Ausbildungsplätzen an Bord von Schiffen, die unter deutscher Flagge oder der Flagge eines EU-Mitgliedstaates betrieben werden. Die Ausbildungsplatzkosten für Schiffsmechaniker sowie nautische und technische Offiziersassistenten werden unter bestimmten Voraussetzungen pauschal pro Ausbildungsplatz bezuschusst. Die Richtlinien zur Ausbildungsplatzförderung sind bis zum 31.12.2022 gültig.

II. Berufliche Weiterbildung zum/zur Schiffsmechaniker/in

Im Berichtsjahr wurden keine Weiterbildungen nachgefragt und keine Anträge zur vorzeitigen Zulassung zur Abschlussprüfung Teil 2 gestellt. Grundlage für diese Weiterbildung ist die Verwaltungsvorschrift der Ausbildungsstelle Seeschiffahrt zur Präzisierung der Zulassung zur Abschlussprüfung Teil 2 gemäß § 20 der Seeberufsausbildungsverordnung (See-BAV).

Im Berichtsjahr konnten keine Abschlussbescheinigungen für die erfolgreich abgeschlossene praktische Ausbildung und Seefahrtzeit ausgestellt werden. Des Weiteren gab es auch keine Teilnehmer an einem Ergänzungslehrgang.

III. Ausbildung als nautische(r) / technische(r) oder elektrotechnische(r) Offiziersassistent/in

Eine der Voraussetzungen für den Erwerb des Befähigungszeugnisses ist der Abschluss einer zugelassenen praktischen Ausbildung und Seefahrtzeit als nautischer oder technischer Offiziersassistent nach den Richtlinien des Bundes. Die Richtlinie für die praktische Ausbildung und Seefahrtzeit als elektrotechnischer Offiziersassistent (ETOA) wurde im Dezember 2018 veröffentlicht. Diese ist Voraussetzung für den Erwerb der Befähigung zum elektrotechnischen Offizier.

Auch Schiffsbetriebstechnische Assistenten (SBTA) sowie Facharbeiter mit einem Metall- oder Elektroberuf („Seiteneinsteiger“) müssen die praktische Ausbildung und Seefahrtzeit nach den oben genannten Richtlinien durchführen.

Die Betreuung erfolgt über die BBS. Das Register wurde für den Ausbildungsweg des ETOA angepasst.

Von der BBS wurden im Jahre 2019 insgesamt 190 (206) Bescheinigungen für eine Anmusterung als Offiziersassistent (OA) ausgestellt. Davon 151 für nautische Offiziersassistenten (NOA - mit 12 Monaten praktischer Ausbildung und Seefahrtzeit) und 34 für technische Offiziersassistenten (TOA - mit 18 bzw. 12 Monaten praktischer Ausbildung und Seefahrtzeit). Hiervon wurden für 9 „Seiteneinsteiger“ die Ausbildungsbescheinigungen seitens der BBS ausgestellt. Die „Seiteneinsteiger“ mit Abschlusszeugnis in einem anerkannten Metall- oder Elektrotechnikberuf haben dabei 12 Monate praktische Ausbildung und Seefahrtzeit nach den Richtlinien für die technischen Offiziersassistenten durchzuführen.

Die praktische Ausbildung und Seefahrtzeit für elektrotechnische Offiziersassistenten (ETOA) wurde auch ohne Ausbildungsplatzförderung bereits angenommen. Insgesamt wurden 5 Ausbildungsbescheinigungen ausgestellt, davon 2 für „Seiteneinsteiger“ mit einer einschlägigen Berufsausbildung im Elektrobereich.

Derzeit wird der nach den Richtlinien verpflichtend zu führende Tätigkeitsnachweis für den technischen Zweig (On Board Training Record Book for Technical Officer´s Assistant - kurz TRB) überarbeitet und soll wie die Pendants für den NOA und den ETOA als Ausbildungsordner vom Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie publiziert werden. Der Vertrieb erfolgt über den Buchhandel.

IV. Zertifizierung der Berufsbildungsstelle Seeschifffahrt e. V.

1. Anwendung der DIN ISO 9001:2015

Das Qualitätsmanagementsystem wird ständig auf Wirksamkeit überprüft, wenn erforderlich aktualisiert und verbessert, um die Kundenanforderungen, Kundenerwartungen sowie die gesetzlichen und behördlichen Forderungen vollständig erfüllen zu können.

Zu den wesentlichsten Qualitätszielen gehören u. a. die kontinuierliche Verbesserung der Informationsleistung durch mediengerechte und flächendeckende Verbreitung der Informationen zur Berufsbildung in der Seeschifffahrt in aktueller und umfassender Form, die Intensivierung der Bord- und Ausbildungsbetriebsbesuche und Beratungsgespräche sowie die Kontrolle des Ausbildungsstandes aller Auszubildenden, um bei Bedarf rechtzeitig Maßnahmen zur Verbesserung, Vorbeugung oder Korrektur einleiten zu können.

Wiederkehrend wurden im Jahr 2019 die eingeführten Verfahren und Dienstleistungen in der Geschäftsstelle überprüft. In dem Audit am 14.11.2019 nach DIN EN ISO 9001:2015 wurden vom DNV GL keine Abweichungen festgestellt und die Gültigkeit des Zertifikates bestätigt.

Die BBS konnte daher auch 2019 ihren satzungsgemäßen Aufgaben bei der Durchführung der beruflichen Bildung in der Seeschifffahrt und im Rahmen der ihr vom Bund übertragenen Aufgaben nachkommen.

V. Verschiedenes

1. Informationsleistungen

Auch 2019 erfolgte ein wesentlicher Anteil an Informationsleistungen über die Internetseite der BBS (www.berufsbildung-see.de).

Die Anzahl der Anfragen, die über die Kontaktseite eingingen, ist im Berichtsjahr jedoch zurückgegangen. Es kamen über die Internetseite etwa 290 (338) direkte Anfragen rund um die gesamte Ausbildung in der Seeschifffahrt. Der Rückgang wird auf die mangelnde Eignung der aktuellen Website für den Einsatz mit mobilen Endgeräten zurückgeführt.

Die neue Website soll full-responsive sein, was die Attraktivität für die junge Zielgruppe deutlich erhöhen wird. Darüber hinaus wurden weitere schriftliche und telefonische Anfragen bearbeitet sowie persönliche Beratungsgespräche in der Geschäftsstelle der BBS durchgeführt.

Im Jahr 2019 hatte die Teilnahme an verschiedenen Berufs- und Informationsmessen für die BBS trotz Personalmangels eine hohe Priorität. Auf 24 (32) Berufs- und Informationsveranstaltungen informierten die Ausbildungsberater der BBS über die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Seeschifffahrt. Auf den Messen informierten sich Schülerinnen und Schüler über die beruflichen Perspektiven in der Seeschifffahrt.

Folgende Ausbildungsbetriebe machten der BBS die Teilnahme an den Messen durch ihre finanzielle und personelle Unterstützung erst möglich: Aktiengesellschaft „EMS“, Briese Schifffahrts GmbH & Co. KG, Bugsier-, Reederei- und Bergungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hapag-Lloyd AG, Hartmann Reederei, John T. Essberger GmbH & Co. KG, Lotsbetriebsverein e.V., Rörd Braren Bereederungs-GmbH & Co. KG sowie TT-Line GmbH & Co. KG.

Die ZHH unterstützte auch 2019 aktiv die Arbeit der BBS auf den Berufs- und Informationsmessen.

2. Umsetzung Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Die Datenschutzrichtlinie der BBS musste im Berichtsjahr aktualisiert werden. Sie erfüllt weiterhin die Vorgaben der DSGVO. Hiernach ist der Zweck der Datenverarbeitung neben der Beratung auch die Vorbereitung, Durchführung und Kontrolle der ordnungsgemäßen Ausbildung und Weiterbildung der Schiffsmechaniker sowie der praktischen Ausbildung und Seefahrtzeit der Offiziersassistenten. Die Bereitstellung der (aufgenommenen) personenbezogenen Daten ist gesetzlich oder vertraglich notwendig und vorgeschrieben bzw. für die Dauer der laufenden Ausbildung erforderlich, so dass betroffene Personen verpflichtet sind, personenbezogene Daten bereitzustellen. Eine Nichtbereitstellung personenbezogener Daten hätte zur Folge, dass die Aufgaben der BBS als zuständige Stelle für die berufliche Bildung in der Seeschifffahrt nach Seearbeitsgesetz nicht wahrgenommen werden können.

3. Mitwirkung in der Arbeitsgruppe der Bundeslotsenkammer zum neuen Ausbildungsgang

Die BBS arbeitet weiter aktiv in der Arbeitsgruppe Seelotsausbildung mit. Diese Arbeitsgruppe erarbeitet im Auftrag des Bundesministerium für Verkehr und Infrastruktur (BMVI) und unter Leitung der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt (GDWS) den neuen Ausbildungsweg zum Lotsen, der neben dem bisherigen Zugangsweg für Inhaber von Befähigungszeugnissen NK (Nautik – Kapitän) mit zwei Jahren Erfahrungszeit in nautisch verantwortlicher Position jedem Inhaber des Befähigungszeugnisses NWO sowie geeigneten ab-initio-Bewerber (Schulabgänger) offen stehen soll.

Das BMVI hat die Schaffung eines Masterstudiengangs „Maritime Pilotage M.Sc.“ genehmigt und die Arbeitsgruppe mit der Suche nach einer Hochschule als Kooperationspartner für die Entwicklung und Umsetzung des neuen Konzepts beauftragt.

Die Akkreditierung des Masterstudiengangs sowie die erforderliche Anpassung der Seelotsenaus- und -fortbildungsverordnung (SeeLAuFV) soll zügig erfolgen.

Künftige Aufgaben der BBS in diesem Zusammenhang werden in Kooperationsvereinbarungen zwischen Bundeslotsenkammer (BLK) und BBS erfasst.

4. Maritimer Botschafter der IMO

Die International Maritime Organisation (IMO) ist eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen. Sie erarbeitet internationale Abkommen zum Schutz der Schifffahrt und der Umwelt.

Um den Nachwuchs in der Schifffahrt zu fördern, ernennt die IMO auf Nominierung der Mitglieder und internationaler Organisationen „IMO Goodwill Ambassadors“. Diese Maritimen Botschafter sind aufgefordert, ihre Erfahrungen und ihr Wissen zu teilen, um junge Menschen für die Schifffahrt zu begeistern.

Im Rahmen seiner Tätigkeit als Maritimer Botschafter vertrat der Geschäftsführer der BBS die Belange der Ausbildung in der Seeschifffahrt. Auf den verschiedensten Veranstaltungen informierte er über die unterschiedlichen Ausbildungswege und die Wertigkeit der Schifffahrt im Allgemeinen. Im Zuge des Wechsels in der Geschäftsführung wurde durch das BMVI die neue Geschäftsführerin als Maritimer Botschafter nominiert.

5. Zukunftstag 2019

In ganz Deutschland laden Unternehmen und Organisationen Schülerinnen ab Klasse 5 ein, um Berufe in Technik, IT, Handwerk und Naturwissenschaften zu erkunden. So nahmen mehr als 1,5 Millionen Mädchen seit 2001 am Zukunftstag teil. Mit großem Erfolg: Jedes dritte Mädchen möchte in dem am Zukunftstag kennengelernten Beruf ein Praktikum machen oder eine Ausbildung beginnen.

Die BBS hat 2019 jungen Schülerinnen die Möglichkeit gegeben, alles über die Voraussetzungen, über die Bewerbung, die Ausbildung sowie die Karrieremöglichkeiten in der Seeschifffahrt, die Besonderheiten der Seeschifffahrt, die landseitige Organisation sowie die Aufgaben der BBS als zuständige Stelle zu erfahren.

Auch im Jahr 2020 wird die BBS wieder am Zukunftstag teilnehmen. Die angebotenen Plätze sind bereits besetzt.

6. Aussichten

Sicherung der Zukunftsfähigkeit der maritimen Ausbildung in Deutschland

Die maritime Wirtschaft hat sich im Zuge der Weltwirtschaftskrise stark verändert und ist noch immer in der Anpassungs- und Konsolidierungsphase.



Dies hatte und hat weiterhin starke Auswirkungen auch auf die Attraktivität der maritimen Branche als mögliches Karrierefeld. Die deutsche Flotte ist stark geschrumpft, durch die Änderung der Schiffsbesetzungsverordnung wurde der Schiffsmechaniker quasi aus der internationalen Schifffahrt gefegt.

Entgegen aller Unkenrufe sind deutsche Seeleute aber nicht ausgestorben – und werden das auch so schnell nicht. Die Nachfrage nach Schiffsmechanikern ist da, wenn auch auf reduziertem Niveau, und wird noch steigen, vor allem in der nationalen Fahrt sowie auf dem Sekundärmarkt. Und gerade für diese Bereiche zeigen die Prognosen auch einen großen Bedarf an Nautikern und Technikern – bei den Fährbetrieben, in der Schleppfahrt, in der Forschungsschifffahrt und auch bei den Wasserstraßen- und Schifffahrtsämtern, den Lotsen, der Bundespolizei See und anderen Behörden.

Dieser Bedarf wächst und kann durch die gegenwärtigen Zahlen an Abgängern der verschiedenen Ausbildungswege nicht gedeckt werden. Gegensteuern ist also notwendiger denn je.

Die neue Lotsenausbildung ist sicher einer der Lösungsansätze, die neue Website und die geplante konzertierte Werbekampagne sind weitere Bausteine.

Aber das allein wird nicht reichen. Wir müssen auch die Qualität der Ausbildung kontinuierlich verbessern – dafür soll 2020 eine Kampagne zur Information und Fortbildung der Ausbilder an Bord gestartet werden. Der betriebliche Ausbildungsplan in der dualen Ausbildung zum Schiffsmechaniker sowie der Rahmenlehrplan für den schulischen Teil werden optimiert.

Wir müssen den Nachwuchs besser erreichen – dafür wird die Messetätigkeit verstärkt und auch noch weiter in den Süden ausgeweitet. Die Messeauftritte sollen noch attraktiver gestaltet werden, mit weiteren VR-Brillen und noch mehr Beteiligung von jungen Auszubildenden. Die BBS wird auch in den sozialen Medien aktiver werden. Die Materialien und Broschüren werden modernisiert.

Speziell junge Frauen sollen gezielter angesprochen und auf die vielfältigen Möglichkeiten in der Seefahrt aufmerksam gemacht werden. Kooperationen der verschiedenen Verbände in der Seeschifffahrt im Marketing werden derzeit angestrebt.

Die Bedürfnisse und Wünsche der Jugend stehen im starken Kontrast zu den Wünschen und Bedürfnissen früherer Generationen. Die Seeschifffahrt wird sich auch da anpassen müssen.

Die Zeiten bleiben sicher turbulent, aber gemeinsam können wir die Zukunft und auch die Zukunftsfähigkeit der deutschen Seeschifffahrt sichern.

VI. Statistiken

1. Berufsausbildung zum/zur Schiffsmechaniker/in

Tabelle 1/01: Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse nach Arbeitsamtsbezirken

Arbeitsamtsbezirke Betriebssitz der vertragsschließenden Ausbildungsbetriebe	Vertragsschließende Ausbildungsbetriebe	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	
		Gesamt	davon am 31.12. noch bestehend
Mecklenburg-Vorpommern	5	9	8
Rostock	4	7	6
Stralsund	1	2	2
Schleswig-Holstein	7	14	14
Elmshorn	1	3	3
Flensburg	1	2	2
Heide	1	1	1
Kiel	1	4	4
Lübeck	3	4	4
Hamburg	5	45	40
Niedersachsen	18	55	47
Emden	6	22	19
Leer	2	5	3
Stade	9	26	23
Wilhelmshaven	1	2	2
Bremen	3	5	5
Bremen	1	2	2
Bremerhaven	2	3	3
Summe 2019	38	128	114
Summe 2018	38	121	108

Tabelle 1/02:**Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse nach Schulbildung der Auszubildenden**

Betriebssitz der vertragsschließenden Ausbildungsbetriebe	Auszubildende		davon mit ...				
	Gesamt	davon weiblich	Hauptschulbesuch	Hauptschulabschluss / Berufliche Reife	Realschulabschluss / Mittlere Reife	Hochschulreife	BGJ Metalltechnik
Mecklenburg-Vorpommern	8	1	0	0	3	5	0
Schleswig-Holstein	14	0	0	5	5	4	0
Hamburg	40	4	0	0	13	27	0
Niedersachsen	47	4	0	11	22	14	0
Bremen	5	0	0	0	2	3	0
Summe 2019	114	9	0	16	45	53	0
Summe 2018	108	11	0	8	44	56	0

Tabelle 1/03:**Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse nach Ausbildungsdauer**

Betriebssitz der vertragsschließenden Ausbildungsbetriebe	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	davon mit einer Ausbildungsdauer von Monaten			
		36	30*	24*	18*
Mecklenburg-Vorpommern	8	8	0	0	0
Schleswig-Holstein	14	14	0	0	0
Hamburg	40	40	0	0	0
Niedersachsen	47	45	1	1	0
Bremen	5	5	0	0	0
Summe 2019	114	112	1	1	1
Summe 2018	108	105	1	1	1

* setzten begonnene Ausbildung fort.

Seit dem Inkrafttreten der Verordnung über die Berufsausbildung in der Seeschifffahrt (See-BAV) vom 10. September 2013 ist eine Verkürzung der Ausbildungsdauer generell nicht mehr möglich.

Tabelle 1/04:
Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse nach Wohnsitz der Auszubildenden

Wohnsitz der Auszubildenden	Betriebssitz der vertragsschließenden Ausbildungsbetriebe					Summe 2019	Summe 2018
	MV	SH	HH	NS	HB		
Ausland	0	2	1	1	0	4	0
Mecklenburg-Vorpommern	4	1	2	1	0	8	8
Schleswig-Holstein	0	9	9	8	2	28	25
Hamburg	0	0	8	3	0	11	6
Niedersachsen	0	2	6	20	3	31	37
Bremen	1	0	1	1	0	3	1
Nordrhein-Westfalen	0	0	3	5	0	8	6
Hessen	0	0	1	1	0	2	3
Rheinland-Pfalz	0	0	0	0	0	0	2
Baden-Württemberg	0	0	2	2	0	4	3
Bayern	0	0	0	1	0	1	3
Saarland	0	0	0	0	0	0	0
Berlin	1	0	0	1	0	2	2
Brandenburg	1	0	5	1	0	7	4
Sachsen	0	0	0	1	0	1	1
Sachsen-Anhalt	1	0	1	0	0	2	5
Thüringen	0	0	1	1	0	2	2
Gesamt	8	14	40	47	5	114	108

Tabelle 1/05:
Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse nach Alter der Auszubildenden

Alter	Betriebssitz der vertrags-schließenden Ausbildungsbetriebe					Summe 2019	Summe 2018
	MV	SH	HH	NS	HB		
16 Jahre	1	0	4	2	0	7	11
17 Jahre	0	1	2	2	1	6	15
18 Jahre	1	3	15	12	1	32	24
19 Jahre	2	2	7	6	2	19	24
20 Jahre	1	0	4	8	1	14	15
21 Jahre	2	2	1	4	0	9	9
22 Jahre	0	1	3	1	0	5	4
23 Jahre	0	1	3	1	0	5	1
24 Jahre	1	2	1	2	0	6	1
25 Jahre	0	0	0	1	0	1	0
älter als 25	0	2	0	8	0	10	4
Insgesamt	8	14	40	47	5	114	108

Tabelle 1/06: Auszubildende nach Ausbildungsjahren

Betriebssitz der Ausbildungsbetriebe	Auszubildende im ... Ausbildungsjahr			Summe 2019	Summe 2018
	1.	2.	3.		
Mecklenburg-Vorpommern	8	9	10	27	23
Schleswig-Holstein	15	11	13	39	42
Hamburg	40	43	60	143	143
Niedersachsen	46	27	43	116	116
Bremen	5	4	11	20	25
Summe 2019	114	95	137	345	-
Summe 2018	105	139	105	-	349

Tabelle 1/07: Ausländische Auszubildende

Herkunftsland der ausländischen Auszubildenden	Betriebssitz der Ausbildungsbetriebe					Summe 2019
	MV	SH	HH	NS	HB	
Afghanistan	1	0	0	0	0	1
Ägypten	0	0	0	1	0	1
Iran	0	0	0	1	0	1
Litauen	0	1	0	0	0	1
Namibia	0	1	0	0	0	1
Niederlande	0	0	0	1	0	1
Österreich	0	0	0	1	0	1
Russland	1	0	0	1	1	3
Schweiz	0	1	1	0	0	2
Syrien	0	0	2	2	0	4
Türkei	0	0	0	1	0	1
Summe 2019	2	3	3	8	1	17

Tabelle 1/08: Vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse

Betriebssitz der Ausbildungsbetriebe	Vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge	davon aufgelöst im ... Ausbildungsjahr			davon aufgelöst in der Probezeit
		1.	2.	3.	
Mecklenburg-Vorpommern	1	1	0	0	0
Schleswig-Holstein	2	0	2	0	0
Hamburg	6	5	1	0	5
Niedersachsen	18	14	4	0	6
Bremen	1	1	0	0	0
Summe 2019	28	21	7	0	11
Summe 2018	21	17	3	1	12

Tabelle 1/09: Teilnehmer an der gestreckten Abschlussprüfung Teil 1 und Teil 2

Prüfungsorte	Teilnehmer an der Abschlussprüfung			Teilnehmer an der AP 1
	insgesamt	davon mit erfolgreicher Prüfung		
Rostock	26	24	92 %	19
Lübeck-Travemünde	65	64	99 %	61
Elsfleth	34	30	88 %	36
Summe 2019	125	118	94 %	116
Summe 2018	145	137	94 %	118



Tabelle 1/10: Teilnehmer an der Abschlussprüfung nach Art der Zulassung

Prüfungsorte	insgesamt	Teilnehmer an der Abschlussprüfung, davon mit ...			
		Zulassung nach erfüllter Ausbildungsdauer		Zulassung zur Wiederholungsprüfung	
		insgesamt	davon mit Erfolg	insgesamt	davon mit Erfolg
Rostock	24	23	21	1	1
Lübeck-Travemünde	66	63	62	3	3
Elsfleth	35	33	29	2	2
Summe 2019	125	119	112	6	6
Summe 2018	145	145	137	7	4

2. Berufliche Weiterbildung

Tabelle 2/01: Teilnehmer am Ergänzungslehrgang nach Art der Vorbildung

Ausbildungsstätten	Lehrgangsteilnehmer zu Beginn insgesamt	davon..				davon mit...	
		Facharbeiter		Fachkräfte		Bordpraktikum	Seefahrzeit
		Deck	Maschine	Deck	Maschine		
Rostock	0	0	0	0	0	0	0
Summe 2019	0	0	0	0	0	0	0
Summe 2018	2	0	2	0	0	2	0



Tabelle 2/02: Teilnehmer an der Abschlussprüfung nach Zulassung §20 See-BAV

Teilnehmer an der Abschlussprüfung					
Prüfungsorte	insgesamt	davon Teilnehmer mit erfolgreicher Prüfung		davon Teilnehmer an Wiederholungsprüfungen	
				insgesamt	mit Erfolg
Rostock	0	0	0 %	0	0
Lübeck-Travemünde	0	0	0 %	0	0
Elsfleth	0	0	0 %	0	0
Summe 2019	0	0	0 %	0	0
Summe 2018	2	2	100 %	0	0

3. Ausbildung als Offiziersassistent/in

Tabelle 3/01: Ausbildungsbescheinigungen für die praktische Ausbildung und Seefahrtzeit als nautische/r, technische/r oder elektrotechnische/r Offiziersassistent/in (NOA/TOA/ETOA)

	Ausgestellte Ausbildungsbescheinigung für ...		
	NOA	TOA	ETOA
Summe 2019	151	34	5
davon OA	146	21	3
davon SBTA*	5	4	-
davon Seiteneinsteiger**	-	9	2
Summe 2018	179	27	0
davon OA	173	19	-
davon SBTA*	6	0	-
davon Seiteneinsteiger**	-	8	-

SBTA*- Schiffsbetriebstechnische Assistenten mit Nachweis einer erfolgreichen Abschlussprüfung der Berufsfachschule Schiffsbetriebstechnischer Assistent - Nautik/Technik.

Seiteneinsteiger**- Personen, die ein Zeugnis über eine Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf der Metall- oder Elektrotechnik besitzen und ein Befähigungszeugnis zum Technischen Wachoffizier in Deutschland erwerben wollen.

Tabelle 3/02:

Abschlussbescheinigungen über die praktische Ausbildung und Seefahrtzeit als nautische/r, technische/r oder elektrotechnische/r Offiziersassistent/in (NOA/TOA/ETOA)

	Ausgestellte Abschlussbescheinigungen für		
	NOA	TOA	ETOA
Summe 2019	50	13	0
Summe 2018	64	16	0

4. Zusammenfassende Übersicht

Tabelle 4/01: Berufsausbildung

Jahr	Berufsausbildung zum/zur Schiffsmechaniker/in			
	Neue Ausbildungs- verhältnisse	Auszubildende insgesamt	Prüfungsteilnehmer	
			insgesamt	davon mit Erfolg
1999	145	363	141	138
2000	139	386	108	100
2001	140	372	108	100
2002	167	394	122	113
2003	151	405	91	87
2004	217	499	88	84
2005	311	650	111	105
2006	309	775	144	143
2007	345	894	196	190
2008	308	887	287	276
2009	257	837	269	251
2010	230	739	297	278
2011	243	656	288	279
2012	176	575	223	214
2013	161	515	224	221
2014	197	487	202	198
2015	159	468	145	139
2016	126	444	132	132
2017	146	387	173	159
2018	108	349	145	137
2019	114	345	125	118

Tabelle 4/02: Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse

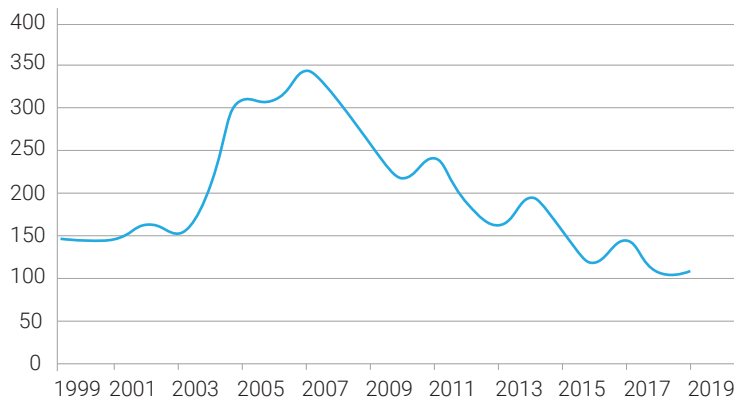


Tabelle 4/03: Ausbildungsverhältnisse gesamt

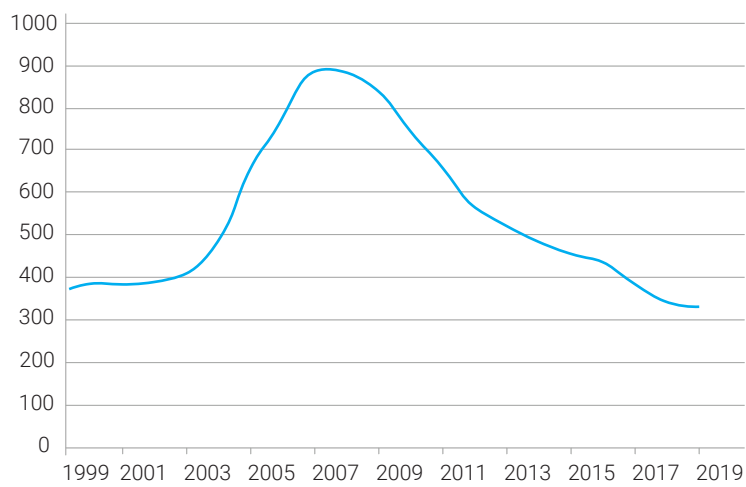


Tabelle 4/04: Übersicht Auszubildende 1983 bis 2019

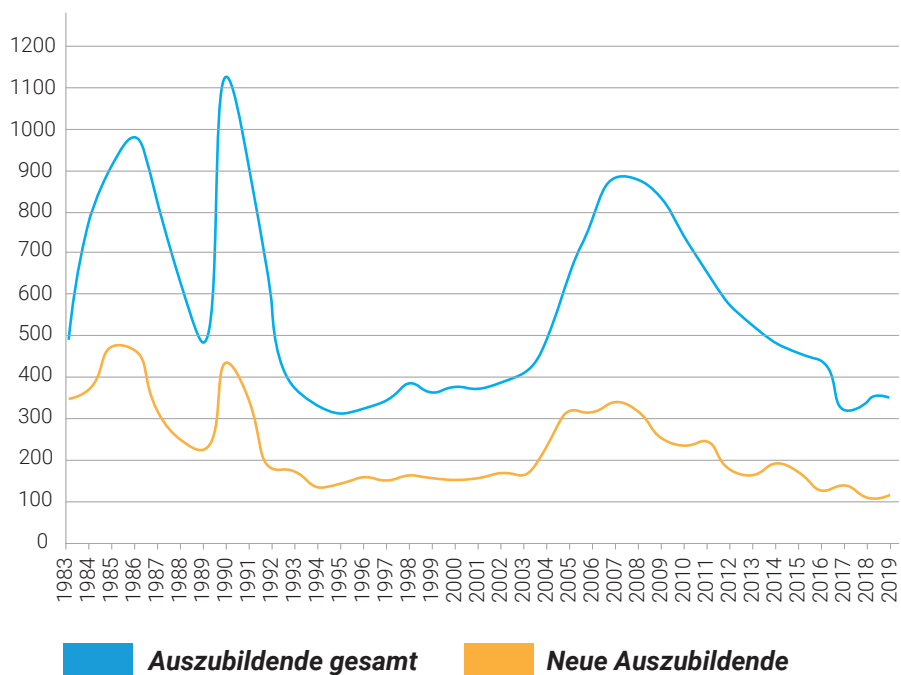


Tabelle 4/05: Berufliche Weiterbildung

Jahr	Berufliche Weiterbildung zum/zur Schiffsmechaniker/in		
	Lehrgangsteilnehmer	Prüfungsteilnehmer	
		insgesamt	davon mit Erfolg
1999	49	44	42
2000	46	42	41
2001	33	32	30
2002	40	39	36
2003	34	35	34
2004	54	54	54
2005	44	64	62
2006	92	71	69
2007	35	34	33
2008	7	7	7
2009	17	17	16
2010	15	16	16
2011	10	10	10
2012	4	4	4
2013	5	5	5
2014	7	7	7
2015	0	0	0
2016	0	0	0
2017	0	0	0
2018	2	2	2
2019	0	0	0

Tabelle 4/06: Ausbildung als NOA / TOA / ETOA

Jahr	NOA		TOA		ETOA	
	zu Beginn der Ausbildung	mit beendeter Ausbildung	zu Beginn der Ausbildung	mit beendeter Ausbildung	zu Beginn der Ausbildung	mit beendeter Ausbildung
2000	7	3	2	1	-	-
2001	5	6	2	1	-	-
2002	15	7	7	1	-	-
2003	13	1	6	1	-	-
2004	23	2	14	3	-	-
2005	70	7	27	0	-	-
2006	63	7	36	8	-	-
2007	54	17	18	9	-	-
2008	94	21	28	7	-	-
2009	62	35	49	10	-	-
2010	54	37	50	18	-	-
2011	71	35	108	23	-	-
2012	46	32	86	24	-	-
2013	50	27	48	19	-	-
2014	105	26	35	22	-	-
2015	120	33	45	15	-	-
2016	148	36	37	25	-	-
2017	163	56	40	21	-	-
2018	179	64	27	16	-	-
2019	151	50	34	13	5	0

BBS Berufsbildungsstelle Seeschifffahrt e. V.
Buschhöhe 8 · 28357 Bremen
Office +49 (0)4 21 17 36 7-0 · Fax +49 (0) 421 17 36 7-15
E-Mail · info@berufsbildung-see.de

www.berufsbildung-see.de



MEER AUSBILDUNG